

Dinstag den 6. Juli 1875.

(2056—1)

Nr. 4583.

Concursauschreibung

für drei forstliche Studienstipendien.

Vonseite des k. k. Ackerbauministeriums kommen drei Studienstipendien von je 400 fl. (vierhundert Gulden) für drei ordentliche Hörer an der forstwirtschaftlichen Section der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien für die Dauer der Studien in dieser Section zur Verleihung.

Bewerber um diese Stipendien haben nebst dem Maturitätszeugnis von einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungsnachweisen, auch ein Mittellosigkeits- und Moralitätszeugnis und falls sie früher Hörer an der k. k. Forstakademie zu Mariabrunn waren, die an derselben erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbauministerium zu stilisieren und bei dem Rectorate der k. k. Hochschule für Bodenkultur bis längstens

1. September l. J.

einzubringen ist.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(1926—3)

Nr. 6250.

Kundmachung.

Staats-Stipendium

an der landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling nächst Wien.

Das k. k. Ackerbau-Ministerium hat für den nächsten mit 1. October 1875 beginnenden dreijährigen Lehrcurs an der landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling ein Stipendium von jährlich 250 fl. ö. W. bewilligt und wird für dieses Stipendium hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in diese Fachschule wird erfordert:

1. Die Zustimmung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Realgymnasien) erworben wird;
4. behufs des sichern Verständnisses der landwirtschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Eintritte Anschauungen über den landwirtschaftlichen Betrieb erworben habe.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Lehrhonorars nicht befreit.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind spätestens

bis 15. August d. J.

bei der Direction der landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling einzureichen, da das Studienjahr 1875/6 heuer mit Mitte September beginnt.

Programme dieser Lehranstalt können von der Institutsdirection bezogen werden.

Wien, am 1. Juni 1875.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(2023—2)

Nr. 6489.

Kundmachung.

Das Ackerbauministerium hat sich bestimmt gefunden, zum Zwecke der Heranbildung von Fach- oder Wanderlehrern für Wein- und Obstbau in diesem und in einem der nächsten Jahre je ein Stipendium à fünf-hundert Gulden ö. W. für ein zweijähriges Studium und zwar im II. und III. Jahrgange der k. k. oenolog. und pomolog. Lehranstalt in Klosterneuburg zu widmen und überdies dem betreffenden Stipendisten für den Fall, als

er die Abgangsprüfung an der Klosterneuburger Lehranstalt mit sehr gutem Erfolge bestehen wird, die Mittel zu einer Instructionsreise zu gewähren.

Eines dieser Stipendien wird zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Weinbau- oder Kellerwirtschaft, das andere zur Heranbildung eines solchen für Obstbau bestimmt; es wird jedoch jedem dieser Stipendisten zur Aufgabe gemacht, die Vorlesungen auch aus dem zweiten Fache zu besuchen, und sich aus demselben prüfen zu lassen.

Die Bewerber müssen wenigstens eine landwirtschaftliche Mittelschule mit gutem Erfolge absolviert haben und sich in einem Revers verpflichten, sich nach in Klosterneuburg absolvierten Studien und eventuell nach Beendigung der Instructionsreise mindestens durch fünf Jahre im Inlande dem Lehrfache oder der Wanderlehrerthätigkeit in einem oder in beiden der genannten Fächer zu widmen, sowie beim etwaigen Austritte aus der Klosterneuburger Lehranstalt vor Absolvierung der Studien die schon bezogenen Stipendiumsraten zurück zu erstatten.

Gegenwärtig gelangt nur Eines der zwei Stipendien zur Ausschreibung, welches je nach Maßgabe der einlangenden Bewerbungen entweder einem Oenologen oder einem Pomologen verliehen werden wird; je nach dessen Verleihung in der einen oder anderen Weise wird bei der nächsten Ausschreibung das andere Fach berücksichtigt werden.

Die Bewerber um dieses Stipendium, welches von dem im Herbst 1875 erfolgenden Unterrichtsbeginne in vierteljährigen Anticipativraten zur Auszahlung gelangen wird, haben ihre an das Ackerbauministerium zu richtenden Gesuche

bis längstens 15. August 1875

an die Direction der k. k. oenologisch und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg einzusenden, darin das Fach zu bezeichnen, für welches sie sich ausbilden wollen und mit den Ausweisen über ihre Studien wie auch über die allfällige praktische Verwendung im Wein- oder Obstbau zu belegen.

Etwas weitere Auskünfte ertheilt die Direction der k. k. oenologisch und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg.

Wien, am 15. Juni 1875.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(2054—3)

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei den politischen Verwaltungsbehörden in Krain in Erledigung gekommenen k. k. Bezirkshauptmannsstellen in der VII. Rangsklasse, eventuell k. k. Regierungs-Secretärstellen in der VIII. Rangsklasse und eventuell k. k. Bezirkscommissärstellen in der IX. Rangsklasse mit den diesfalls verbundenen systemmäßigen Bezügen, wird der Concurs

bis 18. Juli d. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre documentierten Kompetenzgesuche unter Nachweisung der vollkommenen Kenntnis der slovenischen Sprache im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 29. Juni 1875.

Vom k. k. Landespräsidium.

(2072—3)

Nr. 1514.

Staatsanwaltschafts-Substitutenstellen.

Zur Besetzung der bei den k. k. Staatsanwaltschaften in Laibach und Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschafts-Substitutenstellen mit

dem Range der VIII. Diätenklasse, den systemisirten Gehalten und Activitätszulagen und der Dienstzulage per je 100 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege

bis 17. Juli 1875

bei dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich ihre Sprachkenntnisse, sowie den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 28. Juni 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2092—1)

Nr. 5904.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Se. k. und k. apost. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisirten Bezirksgerichts-Adjuncten von 134 auf 140 allergnädigst zu genehmigen geruht.

Mühsichtlich dieser neu systemisirten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienstort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchslegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem anderen gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amtswegen sich versetzen zu lassen.

Die Bewerber um diese neu systemisirten Adjunctenstellen, von denen vier auf Steiermark und zwei auf Krain entfallen, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse bei den vorgesetzten Gerichtshofpräsidenten

binnen drei Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in die Zeitung mit der Angabe zu überreichen, in welchem der beiden obgenannten Kronländer sie die Anstellung wünschen.

Graz, am 16. Juni 1875.

(2124—1)

Nr. 5952.

Erkenntnis.

Zum Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 28. Juni 1875 ausgegebenen Nummer 75 vom 29. Juni 1875 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Kmetiški možje, pozor!“ überschriebenen, mit „Volitve za kupčijsko zbornico“ beginnenden und mit „pa le preradi zaničujo“ endenden Leitartikels begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 302 St. G., und es werde zufolge § 489 St. P. O. die vom k. k. Landespräsidium in Laibach als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 75 vom 29. Juni 1875 der besagten Zeitschrift „Slovenec“ bestätigt, zugleich gemäß § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Saßes des beanstandeten Leitartikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 3. Juli 1875.

(2122—1)

Nr. 1109.

Bezirksrichtersstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist die Stelle des Bezirksrichters mit den gesetzmäßigen Gebühren der VIII. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis zum

19. Juli 1875

bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium einbringen.
Laibach, am 4. Juli 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im gehörigen Dienstwege, innerhalb von vier Wochen, d. i. bis längstens

2. August 1875

hieramts einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber haben ihre Gesuche nach Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B. und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. in obiger Frist im vorgeschriebenen Wege anher zu überreichen.
Laibach, am 2. Juli 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2094—1)

Nr. 2478.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der

Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,
vom 10. Juli 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwachauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 1. Juli 1875.

(2105—1)

Nr. 1105.

Gefangenauffseherstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gefangenauffseherstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl., der 25 perzentigen Activitätszulage und mit dem Bezugsrechte der Amtskleidung, sowie dem Genuße der Wohnung in Erledigung gekommen.

Anzeigebblatt.

(1452—3)

Nr. 1223.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern der Realität, bestehend aus der Bauarea Parz.-Nr. 15/b mit 33 □ Rlftr. sammt darauf stehender Schupfe, Bauarea Parz.-Nr. 34 mit 32 □ Rlftr. sammt darauf stehendem hölzernem Hause, der Wiese cerkounea oder v selli genannt, Parz.-Nr. 310/a mit 2 Joch 1278 □ Rlftr. und Parz.-Nr. 310/b mit 2 Joch 1278 □ Rlftr. bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Martin Gebasel von Krainburg die Klage de praes. 5. März 1875, Z. 1223, peto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf diese Realität hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

20. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Menzinger in Krainburg ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. März 1875.

(1780—2)

Nr. 1754.

Erinnerung

an Anton Verh von Untersemone Nr. 59, Bezirk Feistritz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Anton Verh von Untersemone Nr. 59, Bezirk Feistritz hiermit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Zvančič von Bösenberg die Klage auf Zahlung von 120 fl. und 1 Kalbigen eingebracht, worüber nach den Vorschriften über das Summar-Verfahren die Tagung auf den

23. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Zvančič von Humarško als curator ad actum bestellt.

Anton Verh wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3. März 1875.

(2031—2)

Nr. 4855.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1875, Z. 2061, in der Executionsache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Anton Gorjanz von Rusdorf peto. 114 fl. 99 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 16. Juni d. J. kein Kaufwilliger erschienen ist, weshalb am

20. Juli 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(2048—3)

Nr. 1811.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alexander Vican von Feistritz gegen Josef Roic von Verbica Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1868, Zahl 7541, schuldigen 121 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablanic sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

16. Juli,

auf den

17. August

und auf den

17. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1875.

(2041—3)

Nr. 4190.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Lorenz Dolinskel unbekanntem Aufenthaltes und seinen Rechtsnachfolgern erinnert, daß der Bescheid vom 16. März l. J. Z. 2802, womit in der Executionsache des Johann Lamper, durch Dr. Schurbi gegen Martin Dolinskel in Selo peto. 276 fl. c. s. c. zur exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 157 ad Gallenberg die Tagungen auf den

13. Juli,

13. August und

14. September l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, angeordnet wurden, dem für ihn bestellten Curator Herrn Anton Dornig von Sagor zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten Juni 1875.

(1781—2)

Nr. 1707.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Gerbec von Lipsejn.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Gerbec von Lipsejn hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Sterle von Podlaas Nr. 11 die Klage de praes. 2. März 1875, Zahl 1707, auf Zahlung von 40 fl. C. W. oder 42 fl. ö. W. sammt Anhang eingebracht worüber nach den Vorschriften über das Summar-Verfahren die Tagung auf den

23. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als curator ad actum bestellt.

Lukas Gerbec wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. März 1875.

(2047—2)

Nr. 2865.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheid vom 5. September 1874, Zahl 8338, auf den 23. Februar 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Postjandic von Smerje Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

23. Juli 1875

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten März 1875.

(1913—2)

Nr. 3081.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars die mit Bescheid vom 4. April 1875, Z. 1708, auf den 8. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Krudič in St. Veit Nr. 46 gehörigen Realitäten tom. VIII. pag. 92, Urb.-Nr. 1007, Urb.-Nr. 186 und pag. 98, Urb.-Nr. 18⁸⁸³/₁₀₀₀ ad Herrschaft Wippach auf den

24. September 1875,

um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang hiermit übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Juni 1875.

(1917—2)

Nr. 2973.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Premrov'schen Verlagsmasse, durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg, die mit Bescheid vom 29. Jänner 1875, Z. 554, auf den 4ten Juni angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Trost von Pöbbsreg Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundb. Nr. 142, Ref. Nr. 49, Urb.-Nr. 93 und Herrschaft Wippach sub tom. XI. pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realitäten auf den

23. Juli 1875,

um 9 Uhr vormittags mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. Juni 1875.

(1861—3) Nr. 3583.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Rihar von Podreber gegen Franziska und Lorenz Gauner von Bilschgraz wegen Nichterfüllung der Feilbietungsbedingungen schuldigen 257 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bilschgraz sub tom. I, fol. 138, Kctf.-Nr. 48 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Relicitations-Tagung auf den

17. Juli 1875, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6 Juni 1875.

(1807—3) Nr. 2810.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aarars gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 17. Februar 1874 schuldigen 141 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Bremerstein tom. IV, pag. 182 und Neulöffel tom. I, pag. 125 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagung auf den

16. Juli, auf den 17. August und auf den

17. September 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Mai 1875.

(1806—3) Nr. 2715.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aarars gegen Josef Krošna von Budanje Nr. 76 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. Mai 1874 schuldigen 23 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. C, pag. 91, Kctf.-Nr. 970 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den

17. Juli, auf den 17. August und auf den

18. September 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Mai 1875.

(2049—2) Nr. 1864.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Aarars die mit dem Bescheide vom 1. August 1874, Z. 6889, auf den 22. Dezember 1874 angeordnet gewesene, jedoch unabliefene dritte exec. Realfeilbietung der dem Franz Grill von Untersemon Nr. 42 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Sonnhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität wegen demselben schuldigen 125 fl. 78 kr. im Reassumierungswege auf den

16. Juli 1875, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21. Februar 1875.

(1899—3) Nr. 8027.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Volet von Pflanzbüchel nun Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Gries von Pflanzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1695 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 453 ad Soanegg pcto. 105 fl. 96 kr. sammt Anhang, resp. des Restes per 57 fl. 23 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den

15. September 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1891—3) Nr. 5918.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lipove, durch Dr. Mosché, die exec. Feilbietung der dem Matthäus Benko von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 2015 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Soanegg sub Dom.-Nr. 391, 392, Urb.-Nr. 369, Kctf.-Nr. 281, Einl.-Nr. 328, 954, und 955 vorkommenden Realitäten, pcto. 138 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den

15. September 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1912—3) Nr. 2474.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen k. k. Aarars gegen Johann Premrou von Porre Nr. 24 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise an laufenden Steuern schuldigen 193 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293 und Ausg.-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2835 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

16. Juli, auf den 14. August und auf den

15. September 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Mai 1875.

(2012—2) Nr. 7045.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Wötting die exec. Versteigerung der dem Mathias Krasovec von Wufinsdorf Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 711 fl. geschätzten Realität Kctf.-Nr. 146 ad Gilt Dule, Ext.-Nr. 65 der Steuergemeinde Wufinsdorf bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

24. Juli 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wötting.

(1891—2) Nr. 2055.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Mesar, Pfarrer von Feistritz, die exec. Versteigerung der dem Johann Korosec von Lepence Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2053 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1259 ad Herrschaft Welbes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli, die zweite auf den 20. August und die dritte auf den

20. September 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juni 1875.

(1753—3) Nr. 7217.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wötting wird bekannt gemacht, es sei in der Rechtsache des Josef Remanič von Wötting gegen Marko Remanič von Božakovo Nr. 17 die mit Bescheid vom 7. Dezember 1873, Z. 6744, auf den 6. November 1874 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung auf den

19. Juli 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wötting, am 6. November 1874.

(1983—2) Nr. 2251.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß über Requisition des des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 1. Mai 1875, Z. 2786, die in der Executionsache des Ignaz Secman, durch Dr. Pfefferer in Laibach, gegen Johann Bodnik von Lustthal mit Bescheid vom 18. Dezember 1874, Z. 5419, angeordneten, jedoch suspendierten exec. Feilbietungen

- 1. der im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 97 vorkommenden Ackerrealität pod costo Parz.-Nr. 392,
- 2. der im Grundbuche Pfarrgilt Zouchen Kctf.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$, pag. 46 vorkommenden Realität und
- 3. der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 588 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1370 fl. ö. W. reassumiert und zu deren Vornahme die Tage auf den

21. Juli, auf den 21. August und auf den

22. September 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang angeordnet werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten Mai 1875.

(1990—3) Nr. 6432.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peršič, Vormund der minderjährigen Kramar'schen Kinder, durch Dr. Ahočič, die executive Feilbietung der dem Johann Hočevar von Lofe gehörigen, gerichtlich auf 3317 fl. geschätzten Realität Kctf.-Nr. 710, Post-Nr. 1 ad Seisenberg pcto. 105 fl. sammt Anhang, abzüglich gezahlter 94 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den

15. September 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena, Franz, Jakob und Barthelma Hočevar, dann Andreas Celar und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei obigen Feilbietungen und zur Empfangnahme der Feilbietungs-Bewilligungsbescheide vom 10. Mai 1875, Z. 6432, Herrn Dr. Steiner, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

Sommerwohnung in Oberkrain.

Eine möblierte Wohnung bestehend aus zwei schön möblierten und einem unmöblierten Zimmer nebst Küche, ist in der gesunden romantischen Gegend Oberkrains, eine halbe Stunde von der K. K. Bahnstation Radmannsdorf-Lees, eine Stunde vom Badeort Veldes, 10 Minuten von Poltsch, im Orte Sgösch sogleich zu vermieten. Aus Gefälligkeit ertheilt Näheres Herr **Anton Gogala**, Postmeister zu Vigaun (Oberkrain.) (2095) 3-2

Villa „Agnese“

nächst Laibach in Krain, reizend gelegen, ist zu verkaufen. Preis und nähere Bedingungen im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206). (1962) 15-6

Für eine **Nürnberger Kurz- & Eisenwarenhandlung** ein gross in Tirol wird ein tüchtiger

Commis

welcher mehrere Jahre in derselben Branche gedient hat, gesucht.

Es wäre erwünscht, wenn selber sich auch als Reisender eignen würde.

Offerte unter Chiffre **A. Z.** nimmt die Administration entgegen. (2061) 4-3

Grosse herzoglich braunschweigische Gewinn-Verlosung.

Grösster Gewinn im glücklichen Fall **Mk. 450.000,**

Gewinne von Mark 300.000, 150.000, 80.000, 60.000, 40.000, 30.000, 15.000 etc.

Amtliche Listen werden unaufgefordert zugewendet. Gewinne sofort ausbezahlt.

Ziehung am 22. u. 23. Juli. Amtliche Lose: das ganze zu ö. W. fl. 8-80, das halbe zu fl. 4-40, das viertel zu fl. 2-20 sind zu haben bei (1968) 6-4

Josef Busch, in Hamburg, Altonaerstrasse 4.

Zu haben bei

Josef Karinger Pergamentpapier

zum Obsteindunsten

1 Bogen 25 kr. (1988-3)

Weinverkauf.

400 Eimer vorzügliche weisse und rote 73er Eigenbauweine sind durch die Gutverwaltung

Dentschdorf

bei Gurtsfeld billig zu verkaufen. (2129) 3-1

Josef Nass,

Besitzer des grössten

27 kr. Manufactur- u.

Modewarenmagazin

in Wien,

Stadt, Wollzeile Nr. 35 und II Taborstrasse Nr. 4,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er sich mit einem reich assortierten Lager von allen Gattungen **27 kr.-Waren** über die Marktzeit hier aufhalten wird.

Vorrätig sind: (2064) 5-3

Grosse Auswahl von Schafwoll-Kleiderstoffen, echtfarbigen Percails, Batisten, Brillantin, Ecrü, Barège, Leinwand, Cretton, Chiffon, Gradl, Handtüchern und vielen anderen Artikeln. Besonders hervorzuheben: **Seiden- und Sammtbänder, Wirkware - Spitzen, Schleier, Vorhänge, Quasten** etc. etc.

Das Verkaufsorte befindet sich: **im Malli'schen Hause, Eck der Hradetzkybrücke.**

Zum geneigten Besuche la. et höflichst ein **Josef Nass,** aus Wien.

Ein

Schneidergeschäft

seit 13 Jahren in gutem Betriebe stehend, auf hiesigem lebhaftem Platz gelegen, welches 10 bis 12 Arbeitern Verdienst gibt, ist gegen billige Bedingungen in der Zeit von heute bis 20. August l. J. sammt Geschäftseinrichtung abzulösen. Nähere Auskunft gibt das **Annoncen-Bureau** in Laibach (Fürstenhof 206). (1963) 10-4

79ste Herzoglich-Braunschweigische Landes-Lotterie,

genehmigt und garantirt durch die Regierung.

Ziehung am 22. Juli d. J.

Der Haupttreffer beträgt ev.

450,000 oder **247,500**

Deutsche Reichsmark

ö. W. Gulden;

ferner Gewinne von Reichsmark

300,000 6 à **30,000** **8,000**

150,000 24,000 3 à **6,000**

80,000 2 à **18,000** 26 à **5,000**

60,000 11 à **15,000** 43 à **4,000**

2 à **40,000** 2 à **12,000** 254 à **3,000**

36,000 17 à **10,000** 2c. 2c. auf **43,500** Gew.

Sämmtliche Gewinne betragen zusammen **8,639,000** Reichsmark.

Ein ganzes Original-Loos kostet ö. W. fl. **6. 50.**

Ein halbes Original-Loos " " " **3. 25.**

Ein viertel Original-Loos " " " **1. 65.**

Die Originallosse sind durch die Regierung ausgegeben und von der unterzeichneten Firma, welche von der Regierung als Haupt-Debitur ange stellt wurde, gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen.

Für die pünktliche Ausbezahlung der Gewinne haftet die Regierung mit dem gesammten Staatsvermögen.

Sally Massé, Hamburg

vom Staate ange stellter Haupt-Debitur.

2130 8

Dienstposten.

Ein lediger Mann mit guter Handschrift, im Rechnungswesen bewandert, mit dem Holzgeschäfte vertraut, der deutschen und krainischen Sprache mächtig, findet sogleich Aufnahme. Müßige Bewerber wollen sich behufs Mittheilung der näheren Bedingungen mittelst eigenhändig geschriebener Gesuche unter Nachweisung über gemachte Studien und bisherige Dienstleistungen bis 15. Juli d. J. an die

Fournier- & Parquetten-Fabrik

von B. Zois & Co.

in Seebach, Post Veldes in Krain

wenden.

Dieselbst finden auch Parquetten- und Bautischler dauernde Beschäftigung (2116) 3-1

(1981-2)

Nr. 4156.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg und Anton Vesel, Mathias Ruperth, Jakob Kerze, Josef Kerze, Georg Kavric und Jakob Kerze von Rethie und deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Kubriken vom Bescheide ddo. 9. April 1875, Z. 1692, betreffend die exec. Feilbietung der Valentin Veselschen Realität Urb.-Nr. 1214 ad Herrschaft Reifnitz, Gregor Debelat von Rethie als Curator bestellt und ihm obige Kubriken auch zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. Juni 1875.

(1971-2)

Nr. 4419.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt Rechtsnachfolgern nach Georg Stegu von Kal hiemit erinnert, es sei der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars gegen Paul Krajnc von Cepno und Anton Jarlovič von Unterkoschana peto. 27 fl 64 kr. sammt Anhang ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 19. März 1875, Z. 2356, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Domenico Pupis von Unterkoschana zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1875.

(1970-2)

Nr. 4418.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit den unbekannt Rechtsnachfolgern der Ursula Vikon jun., des Franz Vikon, der Maria Maslu von Koschana, ferner der Helena und Josefa Maslu und der Ursula Vikon sen. von dort ob ihres unbekannt Aufenthaltes hiemit er-

innert, es sei der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg nom. des hohen Aercars gegen Josef Vikon von Unterkoschana peto. 45 fl. 18 1/2 kr. sammt Anhang ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 9. März 1875, Z. 2086, dem ihnen als curator ad actum bestellten Domenico Pupis von Koschana zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1875.

(2046-2)

Nr. 2772.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomič von Feistritz die mit Bescheide vom 10. Juli 1874, Z. 581 auf den 24. November 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Saja von Grafenbrunn Nr. 70 gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgill Corneg sub Urb.-Nr. 56/73 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den 20. Juli 1875 angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten März 1875.

(2045-2)

Nr. 977.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistritz die mit dem Bescheide vom 13. Oktober 1874, Z. 9835, auf den 26. Jänner 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Kosch von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität auf den 16. Juli 1875 angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten Februar 1875.

Amtlich festgestellt am 14. Juli d. J.

beginnt die Ziehung zweiter Abtheilung der von der hohen Regierung concessionirten und garantirten Geldlotterie. Sämmtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 6 Ziehungen endgültig ausgetost und betragen zusammen **7 Millionen 720818 Reichsmark** baares Geld, der Hauptgewinn beträgt ev.

375,000 oder **214,300**

Deutsche Reichsmark

Gulden ö. W.

Ferner Gewinne von: 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000 und viele von 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 15,000, 12,000, 10,000 2c. 2c. zusammen **38,700** Gewinne. Mehr wie die Hälfte aller Lose müssen laut amtlichen Plan gewinnen. Gegen Einzahlung des Betrages von ö. W. fl. **6. 60** kr. für ein ganzes Originalloos, ö. W. fl. **3. 30** kr. für ein halbes und fl. **1. 65** kr. ö. W. für ein viertel Originalloos versendet

die Firma **Jsenthal & Co.** (2062) 4-3

in **Hamburg** die Originallosse nach allen Plätzen.

Diese Firma legt bei Effectuirung einer jeden Bestellung den amtlichen Ziehungsplan aller 6 Ziehungen bei und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Teilnehmer die amtliche Gewinnliste. Durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen werden die gewonnenen Beträge sofort nach jeder Ziehung gegen Aushändigung des Gewinnlooses ausbezahlt.

* Für die pünktliche Ausbezahlung der gewonnenen Beträge haftet die Regierung der freien Stadt Hamburg mit dem gesammten Staatsvermögen.